

Pressemitteilung

Yuri Leiderman

Die Ehre hüt von Jugend auf

Museum Folkwang im RWE Turm, Essen

27.11.2009 – 12.2.2010

Pressevorbesichtigung: 26. November 2009, 11 Uhr, RWE Turm

Eröffnung: 26. November 2009, 19 Uhr, RWE Turm

Der Künstler wird anwesend sein.

Drei Puschkin-lesende Frauen in russischer Tracht, Fotografien von Orten einstigen Künstlerglücks und eine Laubsägen-Schiffsbesatzung aus früheren Performancefiguren bilden die drei „Säulen“ der neuen Ausstellung Yuri Leidermans, einem der renommiertesten Vertreter der zeitgenössischen Moskauer Kunstszene.

Die Ausstellung *Die Ehre hüt von Jugend auf*, 27. November 2009 bis 12. Februar 2010, setzt die Kooperation zwischen Museum Folkwang und RWE AG im Bereich zeitgenössischer Kunst fort. Im Mittelpunkt steht 2009 Russland.

Der Titel der Ausstellung greift das Vorwort zu Puschkins *Hauptmannstocher* auf, ein Schlüsselroman des großen russischen Autors und eines der bekanntesten Werke der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts. Das sentimentale Sujet der Handlung entwickelt sich vor dem Hintergrund des Pugatschow-Aufstands, einer blutigen Volkserhebung im 18. Jahrhundert. Zwei Offiziere, der eine ehrlich, der andere ein Schurke, kämpfen um die Hand einer schönen Kommandanten-Tochter.

Leiderman lässt den Text von drei Frauen in russischer Volkstracht lesen: auf Russisch, und in regelmäßigen Intervallen über die Dauer von vier Monaten.

Wie in vielen Arbeiten sucht der Künstler die Kategorien und Beziehungen von Form und Inhalt zu unterlaufen. Weniger um den Text als um das Bild und die in den konkreten und abstrakten Motiven der Stereotypen entstehende Ornamentik und Bedeutung geht es dem Autor in dieser Arbeit. Motive und kulturelle Identitäten in andere Kontexte zu versetzen, charakterisiert eine ganze Serie von Performances, die er unter dem Titel *Geopoetik* zusammenfasst. Leiderman thematisiert darin Vorstellungen von Nationalität (ihre künstliche, ideologische und „halluzinatorische“ Konstruktion), ebenso wie Fragen kultureller Stereotypen und kulturellen Erbes.

So begegnete – wie ein dokumentarisches Video zeigt – der Betrachter in Leiderman-Ausstellungen Mongolen vor bewusstseinsweiternden Pilzen, einer Sitar-spielenden Inderin, Whiskey-trinkenden schwarzen Musikern, auf Regalen sitzenden Ukrainern oder dem Künstler in persona und in Admiralskostüm vor einer rätselhaften Box: Bilder, die mit den Funktionen von Symbolen, Erzählung und Illustration spielen und diese dennoch verweigern.

VORWEG GEHEN

Opernplatz 1
D - 45128 Essen
T +49(0)2 01/12-1 74 41
F +49(0)2 01/12-1 56 49
kunst@rwe.com
www.rwe.com

MUSEUM **Folkwang**

Friedrichstraße 12
D - 45128 Essen
T +49(0)2 01/88 45-160
F +49(0)2 01/88 45-001
presse@museum-folkwang.essen.de
www.museum-folkwang.de

In der Fotoarbeit *Places where I was happy* markiert eine mit roten Punkten erstellte Kurve das jeweilige Stimmungsbarometer des Künstlers. Die Fotoinstallation umspannt den gesamten Ausstellungsraum und hebt den Anspruch des „Subjektiven“ hervor, dessen Stellenwert Leiderman in seinem Werk und in seinen Texten immer wieder betont.

Literatur und Kunst gehen in Leidermans Werk eine enge Verbindung ein. Die Problematik, sich ohne Russisch-Kenntnisse nur peripher den verschlüsselten Bedeutungsebenen annähern zu können, ist Bestandteil der künstlerischen Arbeit. Das gilt auch für die Essener Leseperformance.

Narrative Nostalgie und die Freude an der (Un-)Logik gegensätzlicher Symbolik, die Verknüpfung verschiedener Genres unter dem Leitmedium der Zeichnung, kennzeichnen das künstlerische Werk Leidermans, das in Deutschland bis dato kaum ausgestellt wurde.

Yuri Leiderman, Künstler und Schriftsteller, wurde 1963 in Odessa (Ukraine) geboren. Seit 1982 nahm er an Ausstellungen in privaten Wohnungen in Moskau und Odessa teil. Er graduierte 1987 am Moskauer Mendeleev-Institut für chemische Technologie (MCTI). Zusammen mit Sergei Anufriev und Pavel Pepperstein gründete er im gleichen Jahr die Gruppe „Medizinische Hermeneutik“, die er 1990 verließ. Leiderman hat an zahlreichen internationalen Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst teilgenommen, darunter an den Biennalen in Venedig (1993, 2002), in Istanbul (1992), in Shanghai (2004) und der Manifesta (in Rotterdam, 1996). Er war und ist an verschiedenen künstlerischen Projekten und Initiativen beteiligt, so das kuratorische Projekt „Hotelit“ (mit Vadim Fishkin, 1998 – 2001), „Kölnische Gesamtausflüge“ (mit Yuri Albert, Sabine Hänsgen und Vadim Zakharov, 2005 – 2006), die „Gruppe Corbusier“ (mit Andrei Monastyrski und Vadim Zakharov, von 2007 – heute) und die Filmserie „Geopoetik“ (zusammen mit Andrei Silvestrov). Leiderman ist Autor verschiedener Publikationen, darunter Essays, Prosa und Poesie. Er erhielt 2005 den russischen Andrei Belyi-Preis für Literatur. Er lebt und arbeitet in Berlin und Moskau.

Zur Ausstellung erscheint ein kostenloses Begleitheft mit einem Text von Yuri Leiderman (16 Seiten, dt./engl.)

Kuratorin: Dr. Sabine Maria Schmidt

Die Ausstellung begleitet ein Veranstaltungsprogramm mit Gesprächen sowie mit Angeboten für Kinder und Jugendliche (um Anmeldung wird gebeten).

„Meet the artist“
Diskussion und Aktion mit Yury Leiderman
Für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren
Freitag, 27.11.2009, 15.30 bis 18.30 Uhr

Ausstellungsgespräche
Sonntags, 29.11.2009, 17.01.2010, 07.02.2010, jeweils 11.30 Uhr

Anmeldung für alle Veranstaltungen im Besucherbüro Museum Folkwang erforderlich:
Fon 0201/8845-444, info@museum-folkwang.essen.de

Öffnungszeiten RWE Turm: Mo–Fr 10–18 Uhr, Eintritt frei
Bildmaterial und Informationen zum Begleitprogramm erhalten Sie im Internet unter www.museum-folkwang.de und www.rwe.com